

Nutzungsbedingungen für Online-Angebote der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

Die Online-Angebote der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek der Herzog August Bibliothek (<http://digbib.hab.de>) sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen Nutzungsrechten. Soweit nicht anders vermerkt, stehen sie unter einer [Creative Commons Namensnennung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Lizenz](#) (CC BY-SA).



Unter diese fallen online frei verfügbare Imagedigitalisate, Strukturdaten, Volltexte, Daten aus Datenbanken (in der über OAI abfragbaren Form), Ton- und Videodokumente sowie aktuelle Publikationen. Bitte beachten Sie, dass für über die Webseiten der Herzog August Bibliothek angebotene Dokumente Dritter andere Rechte gelten können.

Erläuterung

Die Online verfügbaren digitalen Angebote der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek stehen allen Interessierten weltweit frei unter einer CC BY-SA Lizenz zur Nutzung zur Verfügung. Neben den in <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/legalcode> ausgeführten allgemeinen Einschränkungen ist bei einer Nachnutzung Voraussetzung, dass a) der Urheber in der nachfolgend beschriebene Form genannt ist und dass b) das Angebot unter den gleichen Bedingungen, d.h. vor allem frei und unentgeltlich, erfolgt.

- a) Bei der **Namensnennung** (BY) ist Folgendes zu beachten (vgl. CC BY-SA, Abschnitt 4.a und 4.c). In Digitalisaten angebrachte Herkunftsnachweise – typischerweise die Fußleiste - dürfen als Nachweis nicht entfernt werden.¹ Zugleich muss auf der Angebotsseite an geeigneter Stelle, in jedem Fall aber innerhalb der Domain des Angebotes ein Nachweis in der folgenden Form angebracht werden: Sofern ein eigener persistenter Link (PURL, URN, etc.) verwendet wird, muss der persistente Link der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek über, unter oder neben dem eigenen persistenten Link stehen.

Im Druck:

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel <[Persistent URL²]>

© Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel <<http://diglib.hab.de/inkunabeln/14-astron/start.htm>>



oder

© HAB Wolfenbüttel: 14 Astron. <<http://diglib.hab.de/inkunabeln/14-astron/start.htm>>



¹ Beigefügte Maßstäbe unterliegen nicht dieser Beschränkung und dürfen entfernt werden.

² Zum Zitieren Wolfenbütteler Digitalisate s.: <http://diglib.hab.de/?link=033>

Im Internet (HTML Quelltext):

© Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel <Persistent URL>

oder

© HAB Wolfenbüttel <[Signatur]> 

Z.B. Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel <<a href="

http://diglib.hab.de/inkunabeln/14-astron/start.htm">14 Astron. 

Wenn sich auf der Seite eine zusätzliche Angabe zur Autorin oder Autor eines Beitrages findet, z.B. © [Autoname] ist folgende Form einzuhalten:

Im Druck:

© [Autoname]. Work originally published by HAB Wolfenbüttel <Persistent URL> 

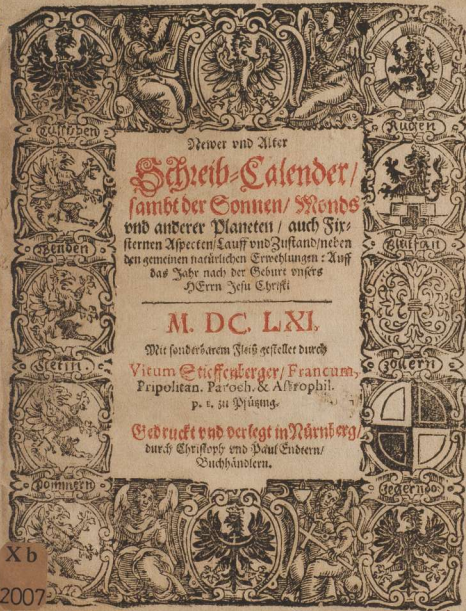
Im Internet (HTML Quelltext):

© [Autoname]. Work originally published by HAB Wolfenbüttel <Persitent URL oder Signatur> 

Z.B © Flemming Schock. Work originally published by HAB Wolfenbüttel < http://diglib.hab.de/edoc/ed000155/start.htm > 

- b) Bei der Bereitstellung unter **gleichen Bedingungen** ist zu beachten, dass das Werk *frei, unentgeltlich* und im Geiste der *Förderung der Kultur und Wissenschaften* zur Verfügung gestellt werden muss. Sofern dies gewährleistet ist, ist auch eine kommerzielle Nutzung, z.B. in der Wikipedia oder einem Open Access, unter CC BY-SA publizierenden wissenschaftlichen Verlag möglich. Nicht unter diese Lizenz fallen typische kommerzielle Produkte wie Verlagszeitschriften, die Nutzer kostenpflichtig erwerben müssen, zugangsbeschränkte Online-Angebote sowie Nutzungsarten, die ausschließlich auf Werbung oder andere nicht-wissenschaftliche Zwecke zielen. Für alle zuletzt genannten Fälle muss eine kostenpflichtige Sondernutzung vereinbart werden.

Nicht frei über die Homepage der Bibliothek verfügbare Angebote unterliegen gesonderten Nutzungsregeln, die von der Auskunft der Bibliothek (auskunft@hab.de) erfragt werden können. Im Übrigen gilt die Benutzungsordnung für Landesbibliotheken und die Gebührenordnung für die Bibliotheken des Landes Niedersachsen in der jeweils gültigen Fassung in Verbindung mit dem Niedersächsischen Verwaltungskostengesetz.



Neuer vnd Alter
Schreib-Calender /
sambt der Sonnen / Mondes
vnd anderer Planeten / auch Fix-
sternen Aspecten / Lauff vnd Zustand / neben
den gemeinen natürlichen Erwehlungen : Auff
das Jahr nach der Geburt vnser
HErrn Jesu Christi

M. DC. LXI.

Mit sonderbarem Fleiß gestellet durch
Vieum Etioffenberger / Francum,
Pripolitan. Paroeh. & Astrophil.
p. t. zu Nürnberg.

Bedruckt vnd verlegt in Nürnberg /
durch Christoph vnd Paul Endern/
Buchhändlern.

Herzog August Bibliothek
Wolfenbüttel

0 1 2 3 4

Gray Scale



V. E. 69.
3026



X62007

Januarus, N.

Jenner.

Lauff

Erwehlung / Gewitter vnd Aspecten

auff beide Calendar.

Januarus, Alt
Jenner.

1 a New Jahr	22 f Deata
2 b Ioseph fleucht	23 f Dagobert
3 c Marcarinus	24 a Adam Eva
4 d Genoveva	25 f Hilting
5 e Mathusaf.	26 c Gregorius
6 f Thelephor	27 d Job. Evan.
7 g Hiodorus	28 c Kutterag
8 a Erhardus	29 f Jonathan
9 b Jesus lehret	30 c David
10 c Paul. Eins	31 a Sylvester
11 d Felicitas	Jenner.
12 e Dieinhold.	1 a New Jahr
13 f Hilarius	2 b Abel/ Serh
14 g Felix	3 c Engob
15 a Maurus	4 d Thelephor
16 b Marcell	5 c Simeon
17 c Antonius	Evan. Matth. 2.
18 d Prisca	6 f Hilting
19 e Abundant.	7 g Julia
20 f Gab. Seb.	8 a Erhardus
21 g Agnes	9 b Marcelling
22 a Vincenci	10 c Paul. Eins
23 b Da Jesus	11 d Hingun
24 c Emerec.	12 c Melchold
25 d Paul. Bef.	Evang. Luc. 2.
26 e Polycarp	13 f Hilarius
27 f Job. Chrys.	14 g Felix
28 g Carolus	15 a Maurus
29 a Valerius	16 b Marcellus
30 b Adelgund	17 c Antonius
31 c Virgilius	18 d Prisca
	19 e Pontianus
	Evang. Joh. 2.
	20 f Gab. Seb
	21 g Agnes

**Fernere Continuation
deß Niederländischen Kriegs.**

Num.

Jenner hat XXXI Tage.

Nachdem nun der Herr von
Brederode in Holland
angelangt / und zu Am-
sterdam angefangen Kriegs-
vold anzunehmen / hat die Re-
gentin in Namen deß Königs
Befehl dahin geschickt / daß er
nit allein von solchem fürnehmen
abstehen / sondern auch auß Am-
sterdam / da er sein fürnehmste
werbung hatte / weichen solte;
Brederode aber wolte solches
Befehls dazumal nit viel ach-
ten. Inmittelft nun Valenzin
beläget / erzeugten sich die Bür-
ger eilich Taglang sehr tapffer /
weil sie von den Hugonoten auß
Frankreich verhofften entiezt
zu werden / wie dann das Ge-
schrey gieng / daß allbereit un-
ter dem Gebiet deß Prinzens
von Portiano bey 10000. bey-
sammen wären / weil aber ge-
meldeter Prinz eben dazumahl
mit Tod abgangen / ist diese
Hoffnung mit ihm in Brunn
gefallen und verschwunden.

Der

22 1
23 2
24 3
25 4
26 5
27 6
28 7
29 8
30 9
31 10
* *
1 11
2 12
3 13
4 14
5 15
6 16
7 17
8 18
9 19
10 20
11 21
12 22
13 23
14 24
15 25
16 26
17 27
18 28
19 29
20 30
21 31

Im Jenner Arney / Aderlass /
Man soll auch das Venus-Spiel massiv /

Doch wol die Risgenader warm
Man lassen kan am linken Arm.

Februar. Hornung.	Lauff	Erwehlung/ Gewitter vnd Apocelen/ auff beide Calendar.	Februar. Alter Hornung.
1 d Brigitta	9	☞ 2 * 2 ☞ Wohl vñ Saß Regen	22 a Vincenti
2 e Nechmes	24	☞ * 2 / 4 Δ 4 0 / 6 * 7 / 10 Δ h schnee	23 b Emerentia
3 f Blasius	9	11 □ 9 / 2 7 8 / X 0 12 ist gute Nacht trüb	24 c Timotheus
4 g Berenica	23	10 □ 7 Drumb schlag dapper Härter	25 d Paul. Def.
5 a Agatha	7	* 7 0 / 4 / Δ 2 auff Moigete zu. Frost/	26 e Polycarp
Don dem guten		Samen vnd Anfrant/ Mathe. 13.	Evan. Marc. 8.
6 ☞ Doroth.	20	7 / 5 0 v. 9 * 7 2 / Δ 2 6 / Δ 7 1 8 h6/ kalte	27 ☞ Joh. Ch.
7 c Richardus	3	0 0 7 0 vnd windige	28 g Carolus X
8 d Salomon	16	7 Δ 7 / 6 □ 7 3 / Δ 0 8 schneelufft	29 a Balcrus
9 e Apollonia	28	□ 4 5 wind/ Oschein/	30 b Adelgunda
10 f Scholastica	11	☞ 8 11 lieblich	31 c Virgilius
☞		Alter	Hornung.
11 a Euphrosin.	24	Δ h 0 / □ h 0 9 / 2 0 7 2 zim Reiff/ nebel	1 d Brigitta
12 a Eulalia	6	3 8 8 Der Hinderst will au vngestümm	2 e Nedmes
Don den Arbei-		tern im Weinberg/ Mathe. 20.	Evan. Mathe. 8.
13 ☞ Seynges	18	4 * 7 vorderst stahn Wetter/	3 ☞ Blasius
14 e Valentin	0	☞ 17 v. 7 m 22 / 1 □ h Kalte	4 g Beronica
15 d Erato	11	Drumb mag sich hüten schneidende	5 a Agatha
16 e Juliana	23	* 5 1 / Δ 2 1 / * 5 2 6 Nordwinde/	6 b Dorothea
17 f Constantia	5	☞ 8 Δ 7 / Δ 2 8 Oschein	7 c Richardus
18 g Concordia	17	☞ 0 m X / 4 7 gelind wetter/	8 d Salomo
19 a Cabbus	29	8 7 / Δ 0 5 / □ 0 12 Nebel/ reiff/	9 e Apollonia
Don vier erley		Acker/ Luc. 2.	Evan. Mat. 20.
20 ☞ Seynges	11	☞ 10 Δ 7 8 / □ 3 4 / vngestümm	10 ☞ Seynges
Encharius		vnd Mann vnd kalt auff	Scholastica
21 c Eleonora	24	Δ h 0 / * 2 1 2 erliche Tage/	11 g Euphrosin.
22 d Peter Paul	7	7 / 40. 8. 3 m 22 / * 0 7 / * 4 1 1 hebel	12 a Eulalia
23 e Lazarus	20	☞ 7 * 2 lauffendes	13 b Caspar
24 f Marthias	7	☞ 2 1 / * 0 5 / Gewel	14 c Valent. XI
25 a Victorius	18	* 7 1 0 mit Sonnenschein/	15 d Erato
26 a Victor	3	5 2 6 / 0 7 1 1 noch mlich kalt	16 e Juliana
Jesus ver künd-		get sein leiden vnd Sterben/ Luc. 18.	Evan. Luc. 2.
☞ Esio Wils	18	4 Δ 7 / □ h 2 0 / □ h 1 0 / erliche Tage	17 ☞ Seynges
28 c Romanus	3	☞ 16 8 nacheinander	18 g Concordia

Der Herr von Norcarnes
sparete keine Fleiß / sondern be-
angstigte die Belagerte mit dem
Beschuß also / daß sie sich auff
Gnad un Vngnad ergebē müs-
sen. Nach eroberung dieser
Stadt wolte der Muht de Geu-
sen an vielen Orten entfallen/
und habē sich insonderheit Hengo-
genbusch und Mastricht wider
unter deß Königs Gehorsamb-
keit begeben.

Die Regentin nam ihrer
Schanzen auch war und inson-
derheit legte sie den Antorffern
ein Gebiß ins Maul der massen/
daß mit allem die Predicanten/
sondern auch etlich 1000. Geu-
sen die Stadt und das Land rau-
meten.

Weil nun die sachen sich et-
was besser zu schicken begunten/
wolte die Ankunfft deß Herzogē
von Alba weder der Regentin
noch andern gefallen / insonder-
heit weil derselb ein so mächtig
Kriegsvolck mit sich führe solte.

Gab also die Regentin den
Rath / daß man sein vorsichtig
und glimpflich / und nicht mit
der

Normung hat **XXIIX** Sage.

Alc	Stk
—	—
22	1
23	2
24	3
25	4
26	5
27	6
28	7
29	8
30	9
31	10
*	*
1	12
2	13
3	14
4	15
5	16
6	17
7	18
8	19
9	20
10	21
11	22
12	23
13	24
14	25
15	26
16	27
17	28
18	29

Mäßig brauchen Arzney und Wein/
Warm Bad / Schreyffen vors Fieber seyn/

Auffm stucken Dammē lassen Vut/
Pillulen reinigē Haubtes Unnue.

der Schärffe handeln solte/wel-
che Meinung sie auch dem König
durch ein eigenes Postschreiben
zu verstehen geben/ vnd sagte
man damals/ der Papst sowol
als der Kaiter seyen eben dersel-
ben Meinung gewesen. Des
Königs in Spanien Rait aber
sagte hierauff/durch zuviel Ge-
lindigkeit vnd Sanfftmuht / so
die Regentin gebraucht / wäre
den Rebellen der Mut am aller-
meisten gewachsen.

Vor allen aber wolte dem
Prinken von Drangie des Her-
zogen von Alba Antunstt / vnd
zwar vieler Ursachen wegen/
nicht gefallen. Derwegen dann
er sich entschlossen / aus Nider-
land zu weichen / suchte aber zu-
vor den Grafen von Equimont/
vnd viel andere vornehme Her-
ren ihm anhängig zu machen.
Als ihm aber solches nicht an-
gangen/sagt man/Er habe mit
zornigem Gemüht zu ihnen ge-
sagt: Nun wolan/ihr seyd die
Brück / über welche die Spani-
er in Niderland kommen wer-
den/gedenket aber meiner dar-
ben/

Al	St
19	1
20	2
21	3
22	4
23	5
24	6
25	7
26	8
27	9
28	10
*	*
1	11
2	12
3	13
4	14
5	15
6	16
7	17
8	18
9	19
10	20
11	21
12	22
13	23
14	24
15	25
16	26
17	27
18	28
19	29
20	30
21	31

B

Der Wers die Feuchtigkeit vermehrt/
Schweißbad/ Schreiffen ist nicht geteuret/

Arney/ Wein/ Venus mäßig gut/
Warme Speis machet gutes Blut.

Aprilis, Neuer	Lauff	Erwehlung Gewitter und Aspeten/ auff beide Calendar.	Aprilis, Alter
April.			April.
1 g Theodorus	AK 11	3 * 7 / * 9 12 Ich habe lang windig	22 d Castimirus
2 a Theodosia	AK 25	9 d h gestat und bedacht Grossiz	23 e Eberhard 9
Die Juden wol-		ten Jesum steinigen / Joh. 8.	Evang. Joh. 6.
3 B Judica	AK 8	3 m 7 / 10 □ 7 / 11 Δ 4 / * 0 11 donner	24 F Idare
4 c Ambrosius	AK 21	□ 11 □ 2 Dapnuss böse Sache feuchte	25 g Mar. Veel
5 d Elestinus	AK 5	* 9 9 * 4 / 0 4 6 Δ 0 9 warm	26 a Cassianus
6 e Cyrus	AK 17	0 12 n. 4 Δ 5 4 / Δ 12 nebel	27 b Hubertus
7 f Eriphanis	AK 29	* 2 Δ 2 10 g 9 böse Nacht. windig	28 c Malchus
8 g Agabus	AK 11	4 * 4 / 4 □ 8 warm	29 d Eustachius
9 a Prochorus	AK 25	□ 0 11 □ h Hagel/ donner	30 e Zefimus
Von der Ein	reinen	g Christi zu Jerusalem / Matth. 21.	Evang. Joh. 8.
10 B Palmitag	AK 5	□ vnd Plakregen/	31 F Judica
G			Alter April.
11 c Ezechiel	AK 17	2 m V / 1 Δ 5 9 8 / * 7 22 donner	1 g Theodorus
12 d Eusebius	AK 29	9 9 5 Reife. Donat hat was Guts glüht/	2 a Theodosia
13 e Justinus	AK 11	* 4 4 6 vermischet wetter/	3 c Darius
14 f Gründonn:	AK 23	● 4 4 o. n. Unschickbare Trübsennus. wind	4 c Ambrosius
15 g Charfreitag	AK 5	* 4 4 Der Krieg hat sich sahnenst. Hoff.	5 d Mar. XIV
16 a Carinus	AK 18	2 8 4 / 0 1 6 9 9 donner	6 e Jereus
Von der Auffei		stebung Jesu Christi/ Marc. 16.	Evan. Matt. 21.
17 B Oftertag	AK 0	4 8 4 9 / 4 11 feuchte/ Obstlester/	7 F Palmitag
18 c 2. Oftertag	AK 13	* 11 Δ 8 windig	8 g Agabus
19 d 3. Oftertag	AK 27	* 8 Δ 0 6 / warm	9 a Bogislav
20 e Adolphus	AK 10	□ 0 4 / 0 9 11 flüssig	10 b Daniel
21 f Adalaricus	AK 24	1 Δ 8 / 8 * 6 schmil	11 c Gründonn:
22 g Corberus	AK 7	C 3 3 o. v. 6 Δ 7 / 9 Δ 4 / * 9 10 donner	12 d Charfreitag
23 a Abalbertus	AK 21	□ 8 9 / 0 5 / 9 verr. donner	13 e Euphemie
Jesus kommt da die		Thür verschlossen waren/ Joh. 20.	Evan. Marc. 16
24 B 1 Quasim:	AK 6	* 9 10 * 0 / warm	14 F Oftertag
Georgius Ritter.		Better/	Teburinus.
25 r Marcus E.	AK 20	7 * 8 / Δ 7 2 6 7 6 do mir/ schmil	15 g 2. Oftertag
26 d Clemens	AK 5	9 4 1 lieblich	16 a 3. Oftertag
27 e Anastasius	AK 20	* 9 1 6 9 lauffend Gewödet	17 b Adolphus
28 f Vitalis	AK 4	● 7 14 6 n. New Manichen. wind	18 c Valerians
29 g Sybilla	AK 19	7 6 8 / 8 9 5 Hagel	19 d Hermogen
30 a Europius	AK 3	3 * 7 / Δ 4 4 warm	20 e Sulpitius

ben/wann sie darein kommen/
werden sie die Brück am aller-
ersten zerstörē und übern hauf-
fen werffen.

Hierauff beehrte der Prinz
von Drangie von der Regentin
Erlaffung seines Gubernā-
ments und anderer Aempter/
die Regentin aber wiese ihn an
den König / derowegen Er un-
erwartet weitem Bescheids / dē
17 Aprill auß Antorff seinē Ab-
schied genommen / und mit gros-
sem gefolg vieler Herrn un̄ Bür-
gern / von dannen erstlich gen
Breda sich begeben / darnach
nebt seinem Bruder Graff Lud-
wig nacher Teutschland gezogē/
allda Er durch ein öffentliche
Schrift zu verstehen geben die
Ursachen seines Abschieds auß
Niederland.

Dazumal liessen sich die Sa-
chen viel besser als jemahlen an-
sehen / weiln numehr die Geu-
sische Prädicanten verjagt / un-
den Geusen ihre Versamlungen
verboten un̄ nider gelegt waren:
und heimhete sich die Regen-
tin die Catholische Religion wi-
der ins Werck zu setzen. Die

April hat XXX. Tage.

Mit
Woch

— 1
22 1
23 2
24 3
25 4
26 5
27 6
28 7
29 8
30 9
31 10
* *
1 11
2 12
3 13
4 14
5 15
6 16
7 17
8 18
9 19
10 20
11 21
12 22
13 23
14 24
15 25
16 26
17 27
18 28
19 29
20 30

April siert das Erdreich sein
Mit schönen Kräutern vnd Blümlein/

Drumb Medien laßn/ Schreyffen wol/
Zum Putzirn man sich bewegen soll.

Majus, Newer
Mag.

D
Lauff

Erwehlung / Gewölter vnd Aspecen /
auff beide Calender.

Majus, Alter
Mag.

1 Von dem guten	11 c Mamertus	11 b Phil. Jacob	Evang. Joh. 20.
2 22 Wif. Do:	12 f Pancratius	2 c Sigismund	27 31 Quasim:
3 2 c Sigismund	13 g Servatius	3 d f Erfindung	22 g Emanuel
4 d f Erfindung	14 a Christiana	4 e Florianus	23 a Georg. XV
5 e Florianus	15 Da Carate	5 f 31 Jubilate	24 b Albertus
6 f Gortardus	16 c Sara	6 g Joh. Pfort	25 e Marcus Ev
7 g Joh. Pfort	17 d Torpentus	7 a Juvenalis	26 d Eleus
8 a Glavianus	18 e Liberatus	8 b Stanisla 9	27 e Marg. f. f. f.
9 B. Jubilate	19 f Wbalus	9 c Hlob	Evang. Joh. 10.
10 c Hlob	20 g Athanasius	10 d Gordianus	28 32 Wif. Dom
11 d Epimachus	21 a Prudentis	11 e Christianus	29 g Sybilla
12 e Mamertus	22 c f. r. d. e.	12 f 34 Carate	30 a Eutropius
13 f Pancratius	23 d f. r. d. e.	13 g Servatius	Mag.
14 g Servatius	24 e f. r. d. e.	14 a Helena	1 b Phil. Jacob
15 a Christiana	25 f 31 Jubilate	15 b Sopb. XVI	2 c Sigismund
16 Da Carate	26 g Joh. Pfort	16 c Pergrinus	3 d f Erfindung
17 c Sara	27 a Juvenalis	17 d Iodocus	4 e Florianus
18 e Liberatus	28 b Stanisla 9	18 e Potentian.	Evang. Joh. 16.
19 f Wbalus	29 c Hlob	19 g f. r. d. e.	25 e Marcus Ev
20 g Athanasius	30 d Gordianus	20 a Eutropius	26 d Eleus
21 a Prudentis	31 e Christianus	21 a Prudentis	27 e Marg. f. f. f.
22 c f. r. d. e.	Evang. Joh. 16.		28 32 Wif. Dom
23 d f. r. d. e.	12 f 34 Carate		29 g Sybilla
24 e f. r. d. e.	13 g Servatius		30 a Eutropius
25 f 31 Jubilate	14 a Helena		
26 g Joh. Pfort	15 b Sopb. XVI		
27 a Juvenalis	16 c Pergrinus		
28 b Stanisla 9	17 d Iodocus		
29 c Hlob	18 e Potentian.		
30 d Gordianus	19 g f. r. d. e.		
31 e Christianus	20 a Eutropius		
	21 a Prudentis		

Die Regentin schickte Graf

Carl von Mansfeld mit 16.
Fähnlein Wallonen gen An-
torff / kam auff den 25. Aprilis
1566. auch selbst dahin / vnd stel-
lete sowol in Religions- als Re-
gierungs-Sachen / gute Ord-
nung. Der Herr von Bredero-
de / dem der Graf von Wieden/
aus Befehl der Regentin starck
nachsetzte / flohe von Anstad-
dam hinweg / vñ begab sich in Hoch-
Teuschland / allda er nicht lang
darnach gestorben / derowegen
die Stadt vnd Herrschafft Dia-
nen / so gemeltem Herrn zukam-
von der Regentin eingezogen /
vnd in des Königs Gewalt oder
Besitz genommen worden.

Weil nun fast alles gestillet /
vnd es sich wol anlehen ließ / daß
man sich vor den Geusen nicht
mehr sonderlich zu besö. dhen
hätte / sintemal überall die Ca-
tholische Religion wider in dem
Schwang g'enge / hingegen der
Geusen Predigten auffgehebt
vnd zerstörert waren / wurde die
Regentin von Männiglich ge-
priesen vnd gelobt / als welche

mit

May hat XXXI Tage.

Tag	Monat
21	1
22	2
23	3
24	4
25	5
26	6
27	7
28	8
29	9
30	10
*	*
1	11
2	12
3	13
4	14
5	15
6	16
7	17
8	18
9	19
10	20
11	21
12	22
13	23
14	24
15	25
16	26
17	27
18	28
19	29
20	30
21	31

May Arzen / Kräuterbad erlaubt/
Aberlassen von Lehr und Haubt/

Ist gut brauchen Gwürg / Wein / Salat/
Die kufft murren an der Statt.

Junius, Kleber
Drachmon.

Lauff

- 1 e Nicomedes
- 2 f Marcellus
- 3 g Craspinus
- 4 a Craspinus
- Wer nuch
- 5 Pfingsttag
- 6 e 2 Pünkttag
- 7 d 3 Pünkttag
- 8 e Quat. Wd
- 9 f Primus
- 10 g Diophytus
- 11 a Barnabas
- Dom Se
- 12 e Primus
- 13 e Tobias
- 14 d Hellsäus
- 15 e Vitus
- 16 f Fronleichnam
- 17 a Volkmar
- 18 a Homerus
- Dom re
- 19 e Servas
- 20 e Spherrus
- 21 d Abanus
- 22 e Acharius
- 23 f Bafilus
- 24 g Joh. Tauf
- 25 a Clogius
- Von dem
- 26 e Pelagius
- 27 e 7. Schlaff
- 28 d 100. Papst
- 29 e Per. Paul
- 30 f Paul. Sed.

Erweckung / Gewitter vnd Aepelen /
auff beide Calender.

- 9 * 7 / 41 Der blawe / wim feuchte
- 5 * 0 / 45 / 10 7 7 4 die. wesen / Zeit
- 1 Δ 7 / 4 Δ 7 / 8 7 3 vngestümm vnd kale /
- 10 / 15. n. 4 0 8 Den 1. tag noch regen
- der wird mein Wort halten / Joh. 14.
- 8 immer fort erhalte. 8 * 7 / Δ 8 1 windig
- 8 4 2 / Δ 8 12 warm
- 8 0 4 / Oschem
- 8 7 1 Donner / Hagel
- Regensturm
- 8 5 Kieselwetter

Junius, Alter
Drachmon.

- 22 b Heli. ENA
- 23 e Hammehar
- 24 d Domitian.
- 25 e Urbanus
- Ev. Joh. 15. 16.
- 26 36 Grand
- 27 g Lucianus
- 28 a Wilhelm
- 29 b Manilus
- 30 c Wigandus
- 31 d Peronella
- Alter
- 1 e Nicodem
- Evangel. Joh. 14.
- 2 3 Pfingsttag
- 3 g 2. Pfingsttag
- 4 a 3. Pfingsttag
- 5 b Quatember
- 6 e Artemius
- 7 d Jeremias
- 8 e Medardus
- Evangel. Joh. 3.
- 9 3 Primus
- 10 g Diophytus
- 11 a Barnabas
- 12 b Blandina
- 13 e Fronleichnam
- 14 d Hellsäus
- 15 e Vitus
- Evangel. Luc. 16.
- 16 9 Roland.
- 17 g Volkmarus
- 18 a Homerus
- 19 b Servasius
- 20 e Spherrus



mit sonderlicher Vorsichtig-
und Bescheidenheit / die Sa-
chen wider in einen guten / o-
der zum wenigsten trüglichen
Stand gebracht hätte.

Derowegen dann ihrer viel
vermeint / es würde des Her-
zogs von Alba Zug eingestellt
werden / und der König mit zu-
tragender Gelegenheit selbst in
Niederland herauß kommen:
Weil es aber einmahl in dem
Spanischen Rabe beschloffen/
daß der von Alba mit Kriegs-
volck herauß / und des Königs
Befehl verrichten solte / ist
derselbe den zehenden Monats-
tag Māy zu Carthagena in
Spanien zu Schiff gangen / mit
sich führend seinen Sohn / und
ein treffliche Anzahl Spani-
schen Adels.

Zwischen wegen ist gemelter
Hertzog an einem Fieber frantz
worden / und also zu Nizza an-
gelangt / allda er etliche Tag
verblieben und seiner Gesund-
heit abgetwartet.

Als

Brachmon hat **XXX** Tage.

Brachmon mäßiger Bad vnd Blut/
Weil das Gewitter Schaden thut/

Rosen- vnd Ehrenpreis- Wasser
Nikend Leber heilen besser/

Julius, Heiden. Nemmon.	Lauff	Erwehlung / Gewitter vnd Apocryphen auff beide Calender.	Julius, Alter Nemmon.
1 a Theobaldus	☉ 5	604/1 * 71 / * 09 / 7 10	21 d Albanus
2 a W. Hym.	☉ 17	7 Δ 71 / * 11 / 8 eced.	22 e 10000. m.
Donner	lonen	Schau von Joseph / Luc. 15.	Evang. Luc. 14.
3 b Procop.	☉ 29	604/1 * 71 / * 09 / 7 9	23 b Basilus
4 c Vreicus	☉ 30	13 / 56. n. 104 / 1 Δ 7 8	24 a Job / Tauf
5 d Demetrius	☉ 22	☉ 9 eced. in eines Herrn Haus /	25 e Elogius
6 e Elias	☉ 4	7 8 7 7	26 b Hieronym
7 f Willibaldus	☉ 17	8 Δ 0 / 10 Δ 7 / 10 Δ 11	27 e 7. Schlaff.
8 g Kiltanus	☉ 0	8 Δ 0 4 7 4 / * 11 1	28 d des Pappi
9 a Cyrillus	☉ 13	☉ Δ 5 0 / großen Brauf /	29 e H. Paul.
Von dem	Eplu	ter vnd Walcken / Luc. 6.	Evang. Luc. 15.
10 W. 7. Brüd	☉ 26	☉ ☉	30 f Paul. S.
regen / wind			Nemmon.
11 c Pius	☉ 10	3 in II. 4 0 4 / * 0 7 9 / * 11 1	1 g Theobald
12 d Henricus	☉ 25	☉ 3 / 15. v. 6 Δ 7 / 1 8	2 a Mart. Heim
13 e Margareta	☉ 9	☉ 2 8 7 / 6 Δ 4	3 b Cornelius
14 f Bonavent.	☉ 24	1 ☉ 1 / 10 ☉ 1 / * 1 4 7	4 c Vreicus
15 g Avoft. Theil	☉ 29	☉ ☉ wird miffenfeider fehr /	5 d Aufseimus
16 a Ruth	☉ 25	☉ 2 Δ 5 / Δ 0 1 / * 7 21 Δ 7	6 e Elias
Von dem	reiden	Zufügung Petri / Luc. 5.	Evang. Luc. 6.
17 b Alexius	☉ 7	11 2 4 / Δ 7 8	7 g Willibald
18 c Marcerus	☉ 21	☉ 7 / 30. n. 2 in II. / * 0 7 12 /	8 g Kiltanus
19 d Ruffina	☉ 5	3 ☉ 7	9 a Cyrillus
20 e Elias	☉ 19	8 2 5 / 8 ☉ 8	10 b 7. Brüder
21 f Daniel	☉ 2	8 2 7 / 4 * 0 / * 21 Δ 9	11 c Pius XV.
22 g M. Rag.	☉ 15	☉ in II. / h. dir. * 2 9	12 d Henricus
23 a Apollinaris	☉ 29	4 * 4 7	13 e Margareta
Von der	Phari	faer Gerechtigkeits / Marc. 5.	Evang. Luc. 5.
24 b Christma	☉ 12	☉ ☉ in II. 4 0 4 / Δ 7 10	14 g Bonavent
25 c Jacobus	☉ 24	☉ ☉ 6 4 2 /	15 g Avoft. Theil
26 d Anna	☉ 7	☉ 4 / 30. v. 1 * 7 / * 4 21 2 6 5	16 a Ruth
27 e Martha	☉ 19	8 ☉ 5	17 b Alexius
28 f Panthaleo	☉ 1	3 in III. 7 6 8	18 c Marcerus
29 g Beatry	☉ 13	* 7 8	19 d Ruffina
30 a Abdon	☉ 25	7 Δ 0 /	20 e Elias
Jesus speiset	4000.	Diann / Marc. 8.	Evangel. Marc. 5.
31 c German	☉ 7	☉ ☉ * 0 3 / 4 4	21 g Daniel

Als es nun besser mit ihm worden hat er sich nachher Feliciano einer grossen Stadt / zwischen Alexandria vnd Aisti / begeben / vnd allda sein Kriegs Vold / so wol / was er aus Spanien mit gebracht / als in Italien / zusammen gezogen / genustert / vnd haben sich befunden 8000. zu Fuß / vnd 1200. zu Ross / Spanier / Italiäner vnd Albaner. Es hat auch viel gemelter Herzog die ältiste vnd erfahreste Capitän vnd Obristen / sowol Italiäner / als Spanier / zu ihm genommen / vnter welchen insonderheit gewesen Chiappin Vitellio / welchen er zum Feld Marschallen / den Ritter Scrbelloni / zum Obristen über das Geschütz vnd Artillerie / seinen Sohn aber zum General über die Reuter verordnet hat.

Von Genua begab sich hernach der Herzog nach Alexandria della Paglia / allda er sich mit dem Herzog von Albuquerque / der dazumal Stadthalter zu Mailand war / vnterredt hat. Zu Aisti siel er wider in vorige

Heumon hat **XXXI** Tage.

Stab	
21	1
22	2
23	3
24	4
25	5
26	6
27	7
28	8
29	9
30	10
*	*
1	11
2	12
3	13
4	14
5	15
6	16
7	17
8	18
9	19
10	20
11	21
12	22
13	23
14	24
15	25
16	26
17	27
18	28
19	29
20	30
21	31

Im Heumon Arney vnd das Bad / Viel Schlaffen vnd Aderlassen schad.

Die Venus soll vermehren seyn / Ehrenpreis Wasser helfen seyn.

☞

Augustus, 7.
Augustmon.

Lauf

Erwehlung/ Gewitter und Aspecten/
auff beide Calendar.

Augustus, 11.
Augustmon.

1 c Peter Kett.	57 19	6 * 4 0 / 7 * 2 / 0 7 2 1 / 0 7 2 1	donner
2 d Eustavius	58 0	8 * 5 1 / 1 0 7 2 1 / 1 0 7 2 1	und Plazregen/
3 e Augustus	59 12	1 8 / 5 6. v. 6 7 9	Schwebend warm
4 f Terullian.	60 15	2 0 7 / 1 0 7 2 1	Wolkenland/
5 g Oswaldus	61 8	3 * 4 3 / 0 7 2 1	regen
6 a Syrus	62 21	4 * 2 4	Wie auch im K. vusset
Von den		falsch	n falschen Prophecie/ Marc. 7.
7 b Africa	63 4	5 4 9	nigreich England. Ofchein
8 c Ladislaus	64 19	6 2 4 8 / 1 0 * 7 / 1 0 7 2 1	warm
9 d Romanus	65 3	7 * 2 1 / 1 0 7 2 1	regen
10 e Laurentius	66 18	8 1 1 / 5 6. v. 1 0 7 2 1	ungewitter
7			Alter
11 f Hermann.	67 3	9 * 2 1 / 5 6. v. 1 0 7 2 1	lauffen nicht/ sondern regen
12 g Clara	68 18	1 0 7 / 1 0 7 2 1	warm
13 a Hippolitus	69 3	2 * 1 1 / 5 6. v. 1 0 7 2 1	lauffend Gewitter/
Von dem		ungere	chten Haushalter/ Luc. 16.
14 b Euseb.	70 18	3 * 2 1 / 5 6. v. 1 0 7 2 1	schweiß
15 c Mar. Dim.	71 2	4 2 4	Windig
16 d Rochus	72 16	5 4 8	vermischte Luft
17 e Berena	73 0	6 2 4 0. v. fremde Gäß.	regen
18 f Anapirus	74 13	7 2 4 / 1 0 7 2 1	donner
19 g Eobaldus	75 26	8 0 2	warm
20 a Bernhard.	76 9	9 * 2 3 / 0 7 2 1	süßlich mit
Jesus wei		net üb	er Jerusalem/ Luc. 19.
21 b Io Anast.	77 21	1 0 2	winden/
22 c Sympher.	78 4	2 0 2	warme Ofchein/
23 d Zachäus	79 16	3 0 7 / 1 0 7 2 1	donner
24 e Bartholom.	80 18	4 0 7 / 1 0 7 2 1	warm
25 f Eudovicus	81 10	5 Retrogradus.	Regen
26 g Samuel	82 22	6 2 4 / 1 0 7 2 1	schweiß
27 a Gebhardus	83 4	7 2 4	Handtag Ende. Sur Wachsweizer
Von dem		Phari	saer und Jöller/ Luc. 18.
28 b August.	84 16	8 2 4	süßlich weitet/
29 c Joh. Euseb.	85 28	9 2 4 / 1 0 7 2 1	ungewitter
30 d Adancus	86 9	1 0 2	warm
31 e Phannius	87 22	2 0 2 / 1 1 * 2 / 1 0 7 2 1	ungestümm
22 g Mar. Mag			
23 a Apollinar.			
24 b Christina			
25 c Jacobus			
26 d Anna			
27 e Martha			
Evang. Marc. 8.			
28 f Panthol			
29 g Beatrix			
30 a Abdon			
31 b Germanus			
Augustmon.			
1 c Peter Kett.			
2 d Eust. XIV			
3 e Augustus			
Evang. Marc. 7.			
4 f Aristarch.			
5 g Oswaldus			
6 a Syrus			
7 b Africa			
8 c Ladislaus			
9 d Romanus			
10 e Laurentius			
Evang. Luc. 16.			
11 f Titus			
12 g Clara			
13 a Hippolitus			
14 b Eusebius			
15 c Mar. Dim.			
16 d Rochus			
17 e Liberatus			
Evang. Luc. 19.			
18 f Io Agapit.			
19 g Eobaldus			
20 a Bern. XIII			
21 b Anastasius			

vorige Krankheit / richtete sich
bald wider auff / und kam der
Hertzog von Saphon zu Puen-
no zu ihm / welcher ihme den
trefflichen Ingenieur od Baw-
meister Pabiotto mitgeben.

Nachdem nun alles zum An-
zug fertig hat sich der von Alba
den 22 Brachmonat von S.
Ambrosio auß un auff die Reif
begeben / ist also durch Saphon
gezogen und in Burgund ange-
langt. Von dannen zog er auff
Lothringen / und also fort ins
Lügelburger Land / kam zu an-
fang des Augustmonats gen
Namur / allda ein Teutsches
Regiment unter dem Grafen
von Rodron zu ihm stieß. Dem
Herkogen wird sonderlich Lob
nachgelagt / wegen scharpffer
Kriegs-Ordnung / so er auff
dem ganzen Zug gehalten.

Als die Regentin des von
Alba Ankunft vernommen /
schickte sie den Grafen von Bar-
lemont un den Herrn von Nor-
carnes nacher Namur / ihn zu
begrüßen un willkom zu heißen /
darneben zu fragen / in was
Gestalt und mit was Befehl

Augustmonat hat XXXI Tage.

Augustmonat masset Blut vnd Bad /
Weil die Zeit vnd das Wetter schad.

Armen / Tageschlaff vnd der Weir /
Viel Gewürk vnd Venus han Pein.

Septemb. Nov.
Herbstmon.

Lauf

1 f Egidius	K 3
2 g Michael	K 16
3 a Gerardia	K 29
Christus	nachte
4 S12 Moyses	K 13
5 i Herculanus	K 27
6 d Magnus	K 11
7 e Regina	K 26
8 f Mar. Gefe	K 11
9 g Gorgonius	K 26
10 a Sophenes	K 12

Von dem Sam	
11 S13 Eobald	K 27
12 e Nindo	K 12
13 d Amatus	K 26
14 e f Erhöhung	K 9
15 f Nicodemus	K 23
16 g Euphemia	K 6
17 a Lampertus	K 19
Von den 10.	
18 S14 Titus	K 1
19 e Mictela	K 13
20 d Faustianus	K 25
21 e Mathäus	K 7
(Quarember)	
22 f Mauricius	K 19
23 g Zecla	K 1
24 a Lampertus	K 13
Niemand	
25 S15 Eleoph.	K 25
26 e Exuperantius	K 6
27 d Cos. Dam.	K 18
28 e Veneslaus	K 1
29 f Michael	K 13
30 g Nicompin.	K 26

Erwehlung/Gewitter vnd Aspecten/
auff beide Calender.

10/50.n.	Der Dürck jecht gar warm
✠ 8 ✠ 4 / □ 85	vnfünig wird/ schön
4 ✠ 5 8 / 5 8 7 / 8 □ 8	lauffendes
einen Strammen redend/ Marc. 7.	
9 10 Δ 0 / □ 4 3 / Δ 8 7 / ✠ 10	Gewölck
2 m 2 / Δ 2 5	Er will nicht warm
Δ 4 6 / □ 5 1 2 / 8 or.	vermische
✠ 8 8 5 5 d 0 8 / Δ 0 7 3	mit warmen
7 / 1 5 . II. 8 8 3 / Δ 8 1 2	winden/
□ 7 5	tragen diese Dürck.
✠ 8 7 m 5 / 2 8 2 8 7 9	regen

Alter

Septemb. Alt
Herbstmon.

22 e Symphor.	
23 d Zachäus	
24 e Bartholom.	
Evang. Luc. 18.	
25 S16 Ludovic.	
26 f Ireneus	
27 a Gebhardus	
28 b Augustinus	
29 e Joh. Enth.	
30 b Rebecca	
31 e Paulinus	
Herbstmon.	
Evang. Marc. 7.	
1 S17 Egidius	
2 g Michael	
3 a Gerardia	
4 b Moyses	
5 e Hercul. XII	
6 d Magnus	
7 e Regina	
Evang. Luc. 19.	
8 S18 Mar. G.	
9 g Gorgonius	
10 a Sophenes	
11 b Eobaldus	
Hyacinthus.	
12 e Nindo	
13 d Amatus	
14 e f Erhöhung	
Evang. Luc. 17.	
15 S19 Nicom.	
16 g Euphemia	
17 a Lampertus	
18 b Quarember	
19 e Januarius	
20 d Basilia	

vnd Authorität er in Niderland
 ankam. Der Herzog zeigte ih-
 nen sein Patent oder Befehls-
 Brief / daß er nemlich General
 Obrister seyn solte / vnd fertigte
 Don Francisco de Juarra an
 die Regentin ab / dieselbe seinet
 wegen zu begrüßen / vnd von
 dem Stand deß ganges Nider-
 ländischen Wesens Bericht ein-
 zunehmen. Der Herzog wolte
 alsbald seine Macht vnd Auto-
 rität sehen lassen / befahl also/
 daß die Wallonische Besatzung
 vnter Graf Carl von Mans-
 feld aus Antwerp ziehen solte / an
 welcher Statt das Teutsche
 Regiment deß Grafens von Lo-
 dron dahin schickte / trachtete
 auch folgendes darnach / wie er
 aller fürnehmsten Derter sich
 völliig möchte bemächtigen.

Zoge darauff nacher Brüssel/
 da ihme dann viel der vornehmste
 Herren entgegen ritten / Ihne
 willkommen zu heißen vnd einzu-
 begleiten. Von Brüssel nam
 der Herzog seinen Weg auff Lö-
 ven / all da die Regentin daz-
 mal sich verhielte / vnd weil die-
 selbe ihme nicht aus ihrer Kam-
 mer

Herbstmon hat **XXX** Tage.

me	Woch
—	—
22	1
23	2
24	3
25	4
26	5
27	6
28	7
29	8
30	9
31	10
*	*
1	11
2	12
3	13
4	14
5	15
6	16
7	17
8	18
9	19
10	20
11	21
12	22
13	23
14	24
15	25
16	26
17	27
18	28
19	29
20	30

Herbstmon Hat / Vntlassen erlaube/
 Arken / Obst vnd Weissmiltz erfreut.

Mäßig brauchen Wein/ Demts Lieb/
 Citronensaft das Gifft verreib.

mer entgegen gieng sondern sei-
ner allda wartete / warer nicht
wol zu frieden / solches für ein
Verkleinerung haltend. Hat
also der von Alba angefangen
der Regierung sich zu unter-
winden.

Den 8. Herbstmonat hat der
Herzog listiger weiß beyde Gra-
ven von Eginont vnd Horn/
sampt ihren Secretarien / vnd
einem Bürgermeister von An-
törff / Authon von Stralen ge-
nannt / ins Netz gebracht / vnd
in Verhaft genommen / vnd
solches neben den Ursachen sei-
nes Verfahrens / der Regentin
durch den Graven von Barle-
mont / vnd Graven Peter Ernst
von Mansfeld zu verstehen ge-
ben / Sie aber wolte solches gar
nicht gut heissen / sondern schickt
ihrer Rähten einen Herrn Lud-
wig Guicciardin in Spanien/
vnd beehrte vom König / daß
sie des Gubernau. nts ganz un-
gar erlassen / vnd in Italien sich
begeben möchte.

Zu

17c	17c
21	1
22	2
23	3
24	4
25	5
26	6
27	7
28	8
29	9
30	10
*	*
1	11
2	12
3	13
4	14
5	15
6	16
7	17
8	18
9	19
10	20
11	21
12	22
13	23
14	24
15	25
16	26
17	27
18	28
19	29
20	30
21	31

Weinmon will Wad vnd Schrepffen han/
Wost vnd Trauben setzen hindan.

Rubn/Rettich verdauen/machn Wind/
Gans/Hüner/Vögel nützlich sind.

Zu selbiger Zeit hat Alphon-
sus Allosa / ein Spanischer
Obrihter / das Castell zu Gent
mit 100. Spanischen Fußknech-
ten / darinn beide obgedachte
Grafen in Gefängnis waren ge-
bracht worden. Neben denen
seynd hier vnd da viel andere
Personen in verhaft genommen
worden / vnd machen etliche die
Rechnung daß selbiger zeit mehr
dann 10000. Menschen aus Ni-
derland geflohen. Graf Carl
von Mansfeld begab sich in
Frankreich / der Abt von S.
Bernard zu Antwerff zogenaher
Cölln / alda er abgefallen und
hernach ein Weib genommen.

Der von Alba richtete einen
neuen raht vff / soman hernach
den Blutracht genehiet / welcher
in sache die Rebellion und dero
Mitpflichtigen erkennet und ver-
theilen solte / seynd auch von dem
selben unterschiedliche Edicten
und Gesetz wider die Rädelfüh-
rer und andere so der verloffener
Empörungen theilhaftig / ge-
macht / und an Tag geben und
vollzogen worden.

Wenig

Wintermon hat XXX Tage.

Tag	Monat
1	1
2	2
3	3
4	4
5	5
6	6
7	7
8	8
9	9
10	10
* *	
11	11
12	12
13	13
14	14
15	15
16	16
17	17
18	18
19	19
20	20
21	21
22	22
23	23
24	24
25	25
26	26
27	27
28	28
29	29
30	30

Im Wintermon soll gesund seyn
Recht Honig Gewürke vnd Wein

Auch Senff / Troibeln vnd warme Speis/
Sambt Citronen / haben edlen Preis.

DFG 

Wenig Tage nach Verstri-
ckung beyder obgemelter Gra-
fen ist der Herr von Montigny
in Spanien auch in Verhaft
genommen worden / nachdem
dabey sein Mitzesell / der
Marggraf von Bergen / mit
Tod abgangen / nicht ohne Arg-
wohn beygebrachten Gifftes/
wie die Niderländer fergaben.

Inz künfftige / geliebts Gott/
hervon ein Mehrers.



Christmon hat **XXXI** Tage.

12	13
1	1
21	1
22	2
23	3
24	4
25	5
26	6
27	7
28	8
29	9
30	10
*	*
1	11
2	12
3	13
4	14
5	15
6	16
7	17
8	18
9	19
10	20
11	21
12	22
13	23
14	24
15	25
16	26
17	27
18	28
19	29
20	30
21	31

Trick hab gut Auh bey deinem Feur/
Brat Apffel/ Pirm/ trinck Wein vnd Bier/

Rück du dein Rock/ die Käse die spinnt/
Daß euch die Kleidung nicht zerrinn.

1. Von den Erwehlungen für Ackerleute / Gärtner vnd Bessere

Esslich an kalten Orten soll man langsam an laulichthen oder mittelm assigen
 1. In warmen aber vnd auff dem Sand auff das baldeste säen.

2. In laulichthen vnd etwas feuchten Tagen istts besser / dann in trockenen
 vnd kalten säen / dann die Kälte treibet die Gewächs hinein / die Laulichkeit locket
 sie her auß.

3. Gute Zeichen zur Saat sind der γ / ϵ / η / ζ / ι . Zu Propffung / Impffung
 vnd Pflanzung der γ vnd ζ / im κ vnd Δ h / oder λ vnd ρ .

4. Aber was vntersich niderwärts in die Wurtzel wachsen vnd groß werden
 soll / als Ruben / Rettich / Farnel / Knoblauch / Morretich / κ / soll wann der Mond
 vnter der Erden ist / gesäet oder gepflanzt werden.

5. Die Früchte / so übersich wachsen / vnd viel Früchte bringen sollen / als Weizen /
 Roggen / Gersten / Habern / κ / sollen / wann der Mond über der Erden ist / gesäet
 werden.

6. Gersten / Habern / Erbsen / Linsen / Hanff / Lein / Bohnen / Weizen vnd Heyde
 Korn soll im Abnehmen vnd letzten Viertel / vnd nach dem Neumond gesäet werden.

7. Obs / das lang bleiben soll / muß man brechen nach ϵ / η / im Abnehmen des η /
 vor der $\odot$ Auffgang / oder im Anfang des Tags / wann der $\odot$ ist im γ / η / λ / dann
 zu dieser Zeit ist keine Feilheit oder übrige Feuchtheit in allen Früchten vnd Ge-
 wächsen der Erden / so ein Versach der Fäulung zu seyn pflegen.

8. Bauholz soll man fällen / wann die $\odot$ in der η vnd im λ gehet / im abnehmen
 den Mond vnd letzten Viertel / in trockenen Zeichen / als ν / γ / η / κ vnd λ .

II. Von den Erwehlungen / zur Tränen Hagedrig / ins gemein.

1. Kein Glied soll mit der Glitte gehauen / oder sonst / durch was Weiß vnd
 Weges geschehen mag / verletzet werden / wann der $\odot$ dieses Zeichen / so demselben
 Glied von Natur deputirt / durchlaufft: Dann der $\odot$ damals dieses Glied mehr
 als andere befeuchtet / auß welcher Feuchtheit leichtlich eine Fäulung / Ge-
 schwulst oder ander Unheil entstehen kan.

2. Wann aber ein Glied vor andern soll gestärket oder erweicht werden / als
 in Vergicht oder Schwindtsucht sich begeben möchte / soll es billich nach dem
 Lauff des $\odot$ in deputirten Zeichen desselben Glieds verrichtet werden. Haly p.
 7. c. 47.

3. Es haben aber auß den 12. himmlischen Zeichen der ν das Haupt / γ Hals /
 π Hände vnd Arm / ϵ Brust / Δ Herz vnd Rücken / η Bauch / Gedärm / ζ Linsen
 den / κ Scham / κ Hüfft / λ Knie / ζ Waden vnd Schenkein / κ Füß
 vnd Ferßen.

4. Auß den Planeten hat $\hbar$ das Niltz / γ die Leber / Δ die Gall / $\odot$ das Herz / ρ
 ie Nieren / ϵ die Lunge / ν das Hirn. Cardan. Comm. in Piol. p. 389. 5. Im

5. In hitzigen Zeichen V/U/A wird gestärckt die anziehende Krafft. In Jettischen & mp und L die behaltende Krafft. In Lüfftigen die bewegende/concoquierende und digerierende Krafft. In wässerigen Zeichen S/M/X die austreibende Krafft.

6. In allzu großer Hitz und Kälte/davon die Körper sehr alterirt werden/soll man keine starke Artzney brauchen/es sey dann Tohe vorhanden/so keinem Gesez unterworfen.

7. Alle Erwehlung/die ins gemein böß sind/ mögen nicht glücklich seyn einer Person insonderheit: Als zum Exempel/das Haar und Bart abscherey im V.

8. Die Erwehlung/die ins gemein gut sind/können gleichwol böß seyn/einer Person insonderheit/nach Beschaffenheit eines jedwedern Nativität/ Fürgegang und Revolution.

9. Es ist ratsamer/vnd soll also seyn/wann mans haben kan/das die Erwehlungen/bedorab die das Leben vnd Gesundheit/wie die Aderlässe/betreffen/nach eines jedwedern Menschen eigner Nativität/ Fürgängen und Revolution, fürgenommen werden.

10. In den Erwehlungen sind die Aspect der bößen Planeten für sich eiglich zu gebrauchen: Gleichwie erfahrene Artztee in der Cur dñrweilen mit großer Bescheidenheit Gifte appliciren.

11. Es sind aber die Aspect h zuwider den Cholertischen hitzigen/Martialischen Kranckheiten/vnd bili flavæ, oder der Gallen. Die Aspect A zuwider den alten kalten/melancholischen/Saturnischen Kranckheiten/Milz- Wehtagen vñ biliaræ.

12. In allen Artzney Erwehlungen schliesst Ganivetus den Uvvelchem das Herz vnd der Schlund des Magens unterworfen/gänzlich auß.

13. Zu Anfang des Frühlings/Sommers/Herbsts vnd Winter soll man mit leichtlich Artzney gebrauchen/noch andere Chirurgische operationes, so lang vnd viel/bisß 10. Tag für über sind/vornemen vnd verrichten. Hippoc. l. de aëre & aquis.

14. Was Hippocrates will in Licht genommen vnd verboten haben bey Veränderungen der Quartzeiten des Jahrs ins gemein: Soll auch in Licht genommen werden insonderheit/ vnd einem jedwedern Menschen an seinem Geburtstage/ vnd bey andern/ durch die transius verursachte merckliche Veränderungen/ vorzunehmen/ verboten seyn.

15. So jemand zur Aderlässe vnd Purgierung sich gewohnt/vnd dadurch Leichterung und Hülf verspürt/ sollen selbige vorgenommen werden zu vor derselben Frühling.

III. Von der Purgierung.

Die beste Zeit zu purgiren ist/wann der D im S/M vnd X gehet/ dann in diesen wässerigen Zeichen werden die austreibende Kräfte gestärckt.

2. Im S ist es gut durch Latwergen vnd bolum: In X durch Pillulen/im M durch Träncken der A vnd M durch Clister zu purgiren.

3. Die so stat des Leibs/auch zum Erbrechen nicht gewohnt/ sollen purgirende Artzney gebrauchen/sürnemlich im Winter. Hippocr. 4. Aph. 7.

4. Zu vor vnd in den Hundstagen soll man in heißen Landen keine purgirende Artzney gebrauchen. Hipp. 4. Aph. 5. In kalten Landen hats kein Gefahr auff sich.

5. Es mögen auch Schwangere Frauen eine sanffte Purgation / vom 4. bis zum 7. Monat einnehmen / aber nicht vnter oder über selbige Zeit. Hipp. 4. Aph. 1.
6. Wann ein Gesunder bey sich præter Reissen im Bauch / Schmerzen in Leiden / vnd Schwäche in den Armen / ist eine Anzeigung / daß er vntersich purgire soll.
7. Nach verurtheilter Purgation / wo sich kein Durst ereignet / daß er vntersich purgire soll. Genügen noch nicht geschehen / vnd demnach die Purgation bald wider vorzunemen.
8. Im Abnehmen des Nuds sind die Purgationes besser zu gebrauchen / als im Zunehmen / sonderlich in guten Aspecten 4 vnd 2. Hermes. prop. 39. Centil.
9. Bey der 24. / 24. / 24. werden purgirende Artney geschwächet / vnd wirken nicht viel. Prol. prop. 19. Centil.
10. So man in widerkündenden Zeichen V / 8 vnd 2 laxativ gebraucht / machen solche einen Eckel / vnd bewegen zur Erbrechen. Herm. prop. 74. Centil. Fürnemlich / wo der Planet so dem Applicirer / über der Erden ist. Prol. prop. 21. Centil.
11. Im Sommer soll bilis flava, im Herbst bilis adusta, im Winter picuita evacuiert werden / welche zu dieser Zeit im Menschen überflüssig zu finden. Hipp. de nat. hom.
12. Wo ein Purgation zu schwach / soll man ihr mit der Beweigung zu Hilff kommen / ist sie etwas zu starck / durch einen Schlass oder Ruhe abbrechen. Hipp. 4. Aph. 14. 15.
13. Wann sie aber über die Massen starck / vnd Gefahr vorhanden / kan man selbiger mit Theriak / Nithridat / Muscatenöl / u. steuern. Sennert. in Instit. p. 137. Hipp. Aph. 12. 15.
14. Die Melancholici sollen mehr purgirende Artney gebrauchen als erbrechen.
15. Im * vnd ΔO vnd 7 / vnd 4 / soll Phlegma. Im * vnd Δ4 vnd 7 / Melancholia. Im * vnd Δh vnd 2 / Cholera purgirt werden.
16. Im Winter ist besser durch Stuhl gang / im Sommer durch Erbrechen zu purgiren.

IV. Von Erbrechen.

1. Im V / 8 / vnd 2. sollen erbrechen Artney gebraucht werden / so geschicht solches ohne sonderere Schmerzen. Ganiuetic. c. 2. diff. 3.
2. Die brechende Artney erfordert grössere Starck vnd Kräfte / als die purgirende / der wegen die guten Zeichen wol in Acht zu nemen. Sen. p. 1141. Instit.
3. Durch erbrechen Artney wird der Schleim / so sich am Magen / Brust / Nütz vnd Leber angehecket / vnd vieler grossen Brantheiten Ursach ist / abgelöset vnd aufgeworffen.
4. Die so magers Leibs vnd hitziger Natur / auch leichtlich zum Erbrechen bewegt werden / sollen durch erbrechen Artney purgiren / im Sommer sonderlich.
5. Welche Schwindstüchtig seyn / sollen keine erbrechen Artney einnehmen.
6. So ein Gesunder keinen Appetit zu essen hat / auch bey sich Engigkeit vmb das Herz / Schwindel im Haupte vnd Bitterkeit / als Gallen im Mund fühlet / so soll er erbrechen Artney gebrauchen. Hipp. 4. Aph. 17.
7. Durch purgiren vnd erbrechen wird der Leib ehe / als durch den Schweiß zülff geschafft / es sey dammit der Pest vnd andern giftigen Brantheiten. Senn. Instit. p. 150.

V. Vom Schweiß.

1. Artney / so den Schweiß befördern / sollen in hitzigen Zeichen / als V vnd 2 genommen werden / dann damals die Schweißlöcher offen stehen.

2. Im γ / μ vnd λ / als kalt vñ trockenen Zeichen Σ / werden die Pori oder Schweißlöcher zugeschlossen / vnd solche Arzney vnnützlich gebraucht.

VI. Von der Augen-Cur / auch Stein- vnd Bruchschneidung.

1. In der Augen-Cur / soll der γ in zunemen / vnd frey seyn von den Aspecten δ / ϵ / Δ vnd η / auch ν umfassen.

2. Wann die $\odot$ oder der γ in via lactea, das ist / in der Milchstrassen / oder bey näßlichen Sternen ihren Lauff haben / sind die Augen-Cur einzustellen.

3. In Schneidung der Brüche vnd Stein / sind zu meiden der μ vnd κ / vnd zu erwählen der ν vnd α .

VII. Vom Schreppfen.

1. Junge Leute über 12. Jahr / sollen schreppfen nach dem Pleuimond / die über 24. nach dem ersten Viertel. Was über 36. Jahr / nach dem Vollmond. Alte Leute über 48. Jahr / nach dem letzten Viertel.

2. Den Sanguineis sind brünstlich ins gemein die irdische Zeichen / γ / μ vnd λ mit guten Aspecten. Den Cholericis die wässrige / ϵ / μ vnd κ . Den Phlegmaticis die feurige / ν vnd α . Den Melancholicis die lüfftige / π / ϵ / μ .

3. Im Schreppfen soll man vermeiden die κ an Füßen / den μ an den Waden / den α an Rücken / die π auff den Armen vnd Händen.

4. Diejenige / so vor das Zanwehlschreppfen / sollen meiden die ϵ / λ vnd μ / vnd erwählen den α vnd ν .

5. Wann einem Menschen / in Gebrauchung des Schreppfens / ein Zeichen des Himmels übel zuschlägt / ist es eine Anzeigung / daß zur Zeit seiner Geburt solch Zeichen von bösen Planeten verletzt gewesen / derhalben er solches meiden / vnd ein anderes bequemerer Zeichen erwählen soll.

6. Fundanell soll man setzen in hitzigen Zeichen / ν / α vnd α / so wie ihre Wirkung am meisten verpüret.

7. Reibungen erfordern löfftige Zeichen / als π / ϵ / μ / in welchen die Materias / so zwischen Haut vnd Fleisch ist / leichtlich evaporiret.

VIII. Vom Aderlassen.

1. Die Aderläß soll man nach dem Lauff der $\odot$ vnd Δ aufstellen / erstlich vnd fürnemlich / selbigen nach / kan man auch den Oberachten / jedoch zufälliger Weise.

2. Keine Ader soll man öffnen in all zu großer Hitze oder Kälte / dann damals die Natur mehr zu stärken / als zu schwächen / welche Schwächung durch Entziehung des Geblüts / vnd durch Benennung der lebhaften Geister daselbstens verursacht wird. Senn. in Inst. p. 1166.

3. Zur Ader sollen lassen die Leute von 14. biß auff das 60. Jahr / vnd wo es die Natur erfordert / vnd die Kräfte des Leibs solches aufstehen mögen / können der Aderläß sich gebrauchen / auch ältere vnd jüngere Leute / dann hier nicht auff das Alter / sondern auff die Leibs Kräfte zu sehen. Idem Senn. p. 1166.

4. In Plethora, oder gemeiner Überfüllung des Geblüts ist wenig daran gelegen / was für eine Ader geöffnet werde / weil alles Blut auß der Lebern durch die Holer- oder in den Leib aufgetheilet wird.

1. Ins

4. Insgemein sind die Lasse gut bey diesen Aspecten/ $\ast/\Delta\odot$ vnd $\text{h.}/\ast/\Delta\odot$ vnd $\text{d.}/\ast/\Delta\odot$ vnd $\text{a.}/\ast/\Delta\text{h}$ vnd $\text{z.}/\ast/\Delta\text{z}$ vnd $\text{a.}/\ast/\Delta\odot$ vnd $\text{d.}/\ast/\Delta\text{z}$ $\text{d.}/\ast/\Delta\text{z}$ vnd $\text{d.}/\odot$. Wann die Sonn bey einem bösen Sursarn lauffet.

[illegible]

8. Insonderheit sind dieses die allerbeste Läufe / wann die ☿ gehet in ihrem eignen
* vnd Δ unverlezt: Item in * vnd Δ Horoscopi, oder nach Beschaffenheit der
Complexion in * vnd Δ ♄ / * vnd Δ ♃. * vnd Δ ♁. auch * vnd Δ ♀. nach den Clas
sificationen.

9. Sollen demnach die Melancholici lassen im * vnd $\Delta \odot$ vnd γ . Die Cholerici im * vnd $\Delta \odot$ vnd η . Die Phlegmatici im * vnd $\Delta \odot$ vnd ζ . Die Sangvinei im * vnd $\Delta \odot$.

10. In der Lasse zur Fortsetzung der Gesundheit auff den Armen / kan man außschließen den Lauff des II. weil die II über die Hände und Arme zu gebieten.
11. In Schmerzen der Lier en pflegt man Saphenam, die Frau oder Rosenadern zu schlagen / am Schenkel neben dem innern Knoden / da dann zu vermiden der D in H.

12. Gleichfals kan man dieses Zeichen übergeben/wann im Zuffweber/die Zuffe
ader/ Schiadia genant/unter dem außersten Knoden/oder aber auff der 3^o he deß
Fusses/gegen dem fünften Knoden geöffnet wird / welches mehr auff der rechten als
lincken Seiten zu gleichheit pflaget.

14. Ebenmäßiger Stand kan füglich überange werde/in Eröffnung der Adern
unter der Zunge/ Kanlangesam zu dem H. D.

15. In dieser Zeit zu helfen werden auch geöffnet die Adern bey der Troffel / Jugul-
 16. are externæ, am vord. e Hals/winter dem Kiene/zu welcher Zeit zu fliehen der Dym &
 16. Und so auch zuschlagen zu fire die Brandader an den Wadenkan in Goldsch.

17. Im Fröling und Sommer pflegt man gemeinlich auff der rechten/ in dem Herbst vnd Winter auff der linken Seiten zu lassen. Anton. Magin. c. 27. Jatro Math.

18. Van Q vnd P vnd inbrigitliche V vnd X / sollen zur Adern lassen die Phlegmatici. In li. feigen $\pm$ vnd $\equiv$ die Melancholici. In wässerigen S / M vnd X die Choleric. In irdischen X / $\equiv$ / P die Sangvini, welchen auch alle andere Zeichen dienlich zu der Aderlaßung. (62)

19. Die Abockaffe vom 12. (22.) Jul. bis zum 12. (22. Aug.) so lang nemlich die G
nß dieser unserer Zeit gehet/halte ich nicht für rathsam/ es wäre dann Noth vor
handen/die keinem Geiz unterworfen.